

## Baustellenbesichtigung am RÜB Gweidach

Gemeinde kommt mit Neubau teuren Rechtspflichten nach



*Informationsbeschaffung im Herzen des Bauwerks: Das Gremium im Becken des RÜB Gweidach.*

**Rechtliche Zwänge und die Wasserbehörde des Landkreises drängten die Gemeinde dazu, das über 7 Millionen Euro schwere Großprojekt trotz bereits im letzten Jahr schon knapper Kassen anzugehen. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2021.**

Der Technische Ausschuss informierte sich vor Ort über den Baufortschritt am Regenüberlaufbecken (RÜB) im Gewann Gweidach. Dieses dient im Regenwetterfall dazu, den stark verschmutzten „Spülstoß“ aus dem Kanal zwischenspeichern und anschließend das Abwasser gedrosselt in die Kanalisation in Richtung Kläranlage abzuleiten. Die darüber hinaus gehende Wassermenge, bei der die Verschmutzung nur noch gering ist, wird schadlos in die Erms entlastet. In einem sehr sportlichen Bauzeitenplan war ursprünglich das Jahresende 2020 als Fertigstellungstermin angepeilt. Das Hauptbauwerk, das große Becken selbst, bekommt noch eine

Betondecke und wird in ca. einem Monat soweit fertig sein. Ende Oktober/ Anfang November beginnen dann die Arbeiten am Trennbauwerk. Hierbei kommt es zu verkehrlichen Einschränkungen – die Gustav-Werner-Straße wird dann nur in eine Fahrtrichtung befahrbar sein. Mitsamt Entlastungsbauwerk, Trennbauwerk, Kanalanschluss und technischer Ausrüstung dauert es dann aber noch bis ins Frühjahr des nächsten Jahres bis zur Fertigstellung des Regenüberlaufbeckens. In der Folge wird dann mit dem 2. Bauabschnitt der Anschluss des Kanals von der Buchhalde und vom Oberen Wolfgarten an das neue RÜB erfolgen.

## Sanierung der Neuffener Straße

Ausführungsbeschluss gefasst



Hier soll der Straßenbelag erneuert werden: Sanierungsabschnitt der Neuffener Straße bis zum Marktplatz.

**Auch hier ist das unbeliebte Porphyrpflaster im Visier: Im Fahrbahnbereich soll laut der Entwurfsplanung der schadhafte Pflasterbelag entfernt und durch Asphalt ersetzt werden.**

Etwa 70.000 Euro schlagen für die Sanierung der Fahrbahn einschließlich der Randeinfassungen und das Anpassen der gepflasterten Gehwegflächen an den Bestand zu Buche. Die Mittel waren bereits im Haushalt 2020 eingeplant und sollen nun übertragen werden. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, die weitere Planung sowie die Ausschreibung der Straßenbauarbeiten zu veranlassen. Vor Ausführung der Straßenbauarbeiten wird die ErmstalEnergie Dettingen noch Wasser- und

Gasleitungen austauschen. Angesichts der Bindung von Finanzmitteln für das so ungewisse nächste Haushaltsjahr tat sich der eine oder andere zunächst schwer, der Beschluss fiel dann aber doch einstimmig. Bürgermeister Michael Hillert machte dazu deutlich: „Der Druck in der Bevölkerung, an diesem schadhaften Pflaster was zu machen, ist unheimlich hoch. Klar ist, dass wir eigentlich derzeit kein Geld übrig haben. Andererseits sind die Kompensationsmittel von Bund und Land schon dazu gedacht, dass wir als Gemeinde weiter investieren. Eine solche kleinere Baumaßnahme passt dann vielleicht auch eher ins Budget als eine weitere Großmaßnahme.“

## **Kurz und bündig**

### **Durchführung der Eigenkontrollverordnung**

Derzeit läuft in Dettingen die Untersuchung eines 17 Kilometer umfassenden Teilabschnitts der Kanalisation. Etwa 12 Kilometer sind bereits mit einer Spezialkamera befahren worden. Insbesondere im Bereich der Regenwasserkanäle, die nun erstmalig untersucht werden, ist ein Handlungsbedarf erkennbar. Zum Teil konnten enorme Kalkablagerungen festgestellt werden, die den Querschnitt der betroffenen Rohre um bis zu 1/3 verringern. Um diese Ablagerungen zu entfernen, werden sowohl die diesjährigen Haushaltsmittel in Sachen Kanalunterhalt genutzt, als auch weitere Mittel im Jahr 2021 eingestellt werden müssen.